

Von der kleinen *Alisa* und ihrem *Teddy*

von Karina Röder

Die kleine *Alisa*, von ihrer Mutter sehr geliebt, sollte im zarten Alter von 9 Monaten von einem Tag auf den anderen eine Kinderkrippe besuchen. Dazu suchte ihre Mutter die Einrichtung sorgfältig aus und vereinbarte mit der Leiterin einen Termin, wann die Eingewöhnungszeit beginnen sollte. Als der Tag heran war, waren *Alisa* und ihre Mutter sehr angespannt. Zwar betrachtete *Alisa* alle Kinder in ihrer Umgebung begeistert, dennoch konnte keiner wissen, wie sie reagieren würde, wenn sie - weil ihre Mutter den Einstieg in den Beruf wiederfinden wollte - täglich dort spielen, schlafen und essen würde.

Die erste Woche verlief einfach grausam! Jedes Mal, wenn *Alisa* auf den Arm der Erzieherin übergeben wurde, begann ein fürchterliches Geschrei, so dass es natürlich auch für die Mutter nicht einfach war, sich von ihrer kleinen, süßen Maus zu trennen.

Nächtelang grübelte sie, wie man die Sache anders gestalten könnte. Da fiel es ihr ein. Zum Schlafen gehen, nahm sie einen *Teddybär* mit ins Bett, der dann ihren Geruch annahm. Als sie *Alisa* am nächsten Tag in der Krippe abgeben wollte, holte sie den *Teddy* aus der Tasche und legte ihn in *Alisas* Hand.



Von diesem Tag an, schrie die kleine *Alisa* nie wieder bei der Übergabe, denn sie hatte den *Teddy*, der auch noch so herrlich nach Mama roch.